



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1838**

XCIX. Kuno von Redichstorf auf Neuburg verkauft dem heil. Geist Hospital 2 Höfe im Dorf Kuhblank wiederkäuflich, im J. 1434.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54294](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54294)

kamen vp welk sted ik juw to entbide. Script. anno XXXI. des fondaghes uor mattej vnder myn jughe-  
 seghel. Hans van Quitzow ritter. Nach dem Original.

**XCVIII.** Der Rath zu Lübel verwendet sich beim Rath zu Perleberg für einen von denen von  
 Stauenow Beraubten im J. 1432.

Vnsen vruntliken grut touorn. vorsichtegen manne guden vrunde. desse gegenwerdige arme  
 gefelle Johannis otten heft sik beclaged, dat de van Stauenow eme scholen genomen hebben veste half  
 tymmer schonnes werkes, seff rynsche gulden, hosen vnd anders, wat he hadde, daromme dat he schole  
 wesen van luneborg, vnd leuen vrunde wol dat wy mit den erfereuen van der stauenowe nicht denne  
 gud weren vnd menen wanner des se fulue Johannes van luneborg were, dat he is billiken geneten  
 scholde, so is id doch in der warheit so, dat he van laneborg nicht en is, vnd besteyd vns nichtes men  
 den Cristendom, sunder alse wy vornemen so is he vte dem lande tho gheiren, vnd bidden dat gi  
 vnmme godes des rechten vnd vnser bede willen, diffem armen manne gunstighen vorderlik vnd behul-  
 pen willen wesen wor gi mogen, dat em dat syn moge wedder kered werden. dat wille wy gerne vnmme  
 iw vordene wore wy moghen. Gode syt beualen. Gecreuen vnder vnsem Secret am midweken na Egi-  
 dii anno etc. XXXII<sup>o</sup>  
 Confules luneborgenes.

Nach dem Original.

**XCIX.** Runo von Redichstorf auf Neuburg verkauft dem heil. Geist Hospital 2 Höfe im  
 Dorf Kubblank wiederkäuflich, im J. 1434.

Ik Cone von redikstorpe, wanaftich tor nygenborch, bekenne apenbar vor alswyme, dat ik met  
 wolbedachte mude vnde guden vrygen willen hebbe vorkofft vnde vorkope iegenwardich met craft des-  
 ses brefes den erfamen luden heyne pawl vnde hans goden, vorstendern des godeshufes vom hilgen  
 geiste to perleberge vnde eren nakomern, twe houe in dem dorpe kublanke, darvme tor tyd vp deme  
 enen haue wanet peter kublanke, vp deme andern cone zeyher, met aller rechticheit, mit vrucht, vri-  
 heit, alle dar von olden tyden to behoret heft vnde noch von rechte to behoren schal, nynerleie buten  
 bescheyden, dar sy vnde ere nakomere, vorstender des vorgebanten gadeshufes alle iar ierliker Rente  
 af vpboren vp funte mertent dach vt isliken haue vif vnde twyntich lubische schillinge vir munten pen-  
 ningen. Vor desse vorbenomeden twe houe vnde pacht hebben my dy vorgebanten vorstendern  
 heyne pawel vnde hans goden von des erbenomeden gadeshufes wegen tor nuge wol bereydet virtich  
 lubische marc an guden virleye munten penningen, alse te perleberge ere were ys, dy ik vort in my-  
 nen nut vnde vramen gekeret hebbe, war my des not vnde behuff was. Desses vorfereuenen gudes  
 vnde paches wil ik vnde myne eruen deme gadeshufe tom hilgen geiste to perleberge den vorstendern  
 vorgebanten vnd eren nakomern bekand zyn vnde ene recht were wesen vor allen luden, dy recht  
 willen gheuen vnde nemen nu vnde in to komenden thiden unde wy willen dy bewanere der gudere  
 bevreden vnd vor dedingen, geliken vnsen andern eigenen gudern, ok mögen sy edder ere nakömen vorsten-  
 dere det erbenanten godeshufes vnmme de vorbenomeden pacht vnd rente in dat gud panden edder panden  
 laten, wen en des behuff ys, sunder alle weddersprake, ane ienigerleie bröke, edder met rechte manen,  
 wo en dat enenst ys. An dessen vorfereuenen gude vnde kope hebben sy my vnmme vrundshop wil-  
 len ghund den wedderkop, wen ik edder myne eruen den don wille, so scholen wy en dat vorkundigen



up funte Johannis baptisten dach syner bord vnde vp den negften funte mertens dach darna komende, en edder eren nakomern den vorgenomeden summen penninge bynnen perleberge tor nuge wol bereyden an guden lubifchen penningen virmunten, alfe to perleberghe den were ys, vnde den pacht von den vorgangen jare. Were ok dat ik edder myne eruen den bewoner der guderen ennygerleie wys bezwerde met denfte edder andern faken, wedder der vorgenomeden vorftendern edder erer nakomen guden willen, vnde my dat vorkundigede vnde dorch den willen my dy lofunge to feden, fo fchal ik edder myne eruen en edder eren nakomern den vorgenomeden summen penninge bynnen ener manten tyd darna tor nuge wol bereyden, alfe vorfcreuen fteyt. Alle vorfcreueneu flucke vnde een iflick artikel befundere laue ik cone von rediktorpe vorgeantem vor my vnde myne eruen ftede vnd vaff, guden laue wol to holden, funder alle argelift, hulperede vnde gefeerde. Des to tuge hebbe ik myn Inghezegel wtliken hiten hengen vor deffem apenen bref, fcreuen na gades bord duzent vnhundert darna in deme vir vnd druttigften Jar, ju Sondage quafimodogeniti.

Nach dem Original, woran das Siegel fehlt.

C. Klagebrief Herzogs Heinrich von Mecklenburg über einen von märkischen Rittern verübten Ueberfall an Schloß und Stadt Dömitz v. J. 1435.

Hinric van gotis gnaden, hertoge to meklenborg. Vnfe gunft tovor. leuen befundergen. wy clagen iuw elegere ouer de greuenittzen, Ebel vnde ghrecken geheten de mollendorpe, trebbowen, ghrecken lofeken vmme jantzen brefeken, dat fe mit eren hulperen fyn gewesen nu am donerdage vorghan vor vnfer stad vnd Slote domitze vnd hebben vns dar affgegrepen viff vnfer borger, nemen bi IX perde vnd vundenden de vnfen wente an den dod, dat vns iuwe lantkapen vaken gedan hebben an vnfes leuen bolen des markgreuen iuwes herrn affwesende, dat wy doch hebben gefleten wente herto menden ok fulkes van iuwen lantknaben vorheuen towesende, wente wy mit vnsem bolen iuwen hern an fundergen louen vnde frede fyttin. hirvmme leuen befundergen bidde wy iuw andechfiliken, dat gi de vorfcreuen iuwe lantknaben vnderwifen vnde darto vormogen, datt de vns vnfe borger los vnde dat Ere wedder gheuen vnvortogen vnde don vns vmme de sunden vnde auerfaringe, wes me vns darvmme plege is. Wo dat nicht en feheye vnde wy iuwer vnderwifunge hir nicht te neten konden, fo kone wy dar nicht mede lyden, alfoverne alfo wy dat wandelen vnde bethern konden. Begern des iuwe erleke antworde by deffen boden. Syt gode beuolen. Screuen am mandage negeft Sunte dorotheen dage vnder vnsem jughefegel anno domini etc. XXXV°

Postscriptum: Ok leuen befundergen alfo vmme dat ghud, dat iuwen borgern behindert is tor Nyenftad, des wetet, dat dat fulue gud anders nergen vmme behindert is, men das id iuwe lantknaben vns vnde den vnfen aldus gedan hebben, kone gi fe darto vormogen, dat se vns de vnfen los vnd dat Ere wedder gheuen vnde dat vns wedderfare vmme den ouerfang was me vns plege is, so fchal iuwer borgher ghud quid, fry vnde los wesen vnde willen de iuwen allewege leuer vorderen wenne hinderen wor wy konen vnde mogen.

Nach dem Original.

CI. Churfürst Friedrichs Aufforderung der Stadt Perleberg, den Schaden zu verzeichnen, der durch Friedensbrüchen von Mecklenburgischer Seite in letzter Zeit verursacht v. J. 1438.

Fredrick dy junge, von godes gnaden marchgreue to Brandemborg etc. Unfen gunftlicken grut